

Eines der zentralen Ziele des Projektes „Lebendiger Friedhof - Artenschutz auf Friedhöfen im Oldenburger Land“ ist, auch andere Gemeinden dazu zu animieren, das ökologische Potenzial ihrer Friedhöfe auszubauen.

Oft reichen dafür schon ganz einfache Maßnahmen aus.

Eine ungemähte, blumenreiche Wiese hier, ein liegengebliebener Totholzhaufen da, oder ein bisschen

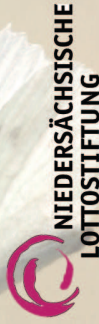
Augenmaß beim Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern reichen oft schon aus, um die Lebensbedingungen für die Stadtnatur auf Friedhöfen zu verbessern.

Wenn auch Sie die ökologische Vielfalt auf Ihrem Friedhof fördern möchten, lassen Sie sich kompetent beim NABU Oldenburger Land beraten. Die Natur wird es Ihnen danken.

Lebendige Friedhöfe

Stätten des Gedenkens und Lebensraum für Natur

Ein Projekt des NABU Oldenburger Land in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Oldenburg, gefördert aus Mitteln der Niedersächsischen Lotteriestiftung.



Projektförderung aus Erträgen von

BINGO! Die Umweltlotterie

IMPRESSUM
Herausgeber:
NABU Oldenburger Land, Schlosswall 15
26122 Oldenburg, Tel.: 044 1/25 600
www.nabu-oldenburg.de

Kontakt: Birgit Röttering
Fotos: M. Delpho (Kleiber), P. Kremer
Gestaltung: Peter Kremer



NABU

Lebendige Friedhöfe

Stätten des Gedenkens und Lebensraum für Natur



Artenschutz auf Friedhöfen im Oldenburger Land



NABU

Stätten des Gedenkens und Lebensraum für Natur

Friedhöfe sind Orte der Besinnung und der Ruhe, an denen man sich fernab vom Alltag Zeit zum Trauern und Gedenken nimmt. Darüber hinaus sind aber gerade alte Friedhöfe auch wichtige Lebensräume, in denen die gestresste Stadtnatur Rückzugsorte finden kann.

Rotkehlchen, Zaunkönige oder Mönchsgrasmücken tummeln sich auf Bäumen und in Hecken, Igel, Mäuse oder Amphibien finden Schutz unter Sträuchern und Büschen, und alte Gemäuer und Steine sind Lebensraum für Pflanzen wie Zimbel- und Schöllkraut, oder Moose, Flechten, aber auch für Insekten wie Hummeln oder Solitärbiene.

Schwer haben es Tiere und Pflanzen jedoch auf jüngeren oder überpflügten Friedhöfen, oder auf solchen, wo statt heimischer Bäume und Sträucher Fremdgehölze vorherrschen. Mangel an Nahrung und Brutplätzen sind die Folge.



Der NABU Oldenburger Land hat zusammen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche Oldenburg das Projekt „Lebendiger Friedhof“ initiiert. Ziel ist, die für funktionierende Ökosysteme so wichtige Artenvielfalt auch in städtischen Bereichen zu erhalten und zu fördern.



Im Zentrum des Projektes steht der Friedhof in Varel, der durch seine Größe und sein Alter von 150 Jahren sehr günstige Rahmenbedingungen aufweist.

Durch eine Reihe von Maßnahmen konnten die Bedingungen für viele Vogelarten, Fledermäuse und Insekten verbessert werden. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr Varel wurden über 50 Nistkästen für Höhlenbrüter und



Fledermäuse angebracht, und im Rahmen von Familien-Veranstaltungen zusammen mit Kindern eine große Insektenwand befüllt.

Begleitet wird das Projekt von umeilpädagogischen Veranstaltungen, die Kinder und Erwachsene auf das überraschende ökologische Potenzial von Friedhöfen und die vielfältigen Lebensräume zwischen den Grabstätten aufmerksam macht, und zu ihrem Schutz anregt.